



Pressemitteilung

Salzburg, 07. September 2024

„Die Reise nach Reims – Il viaggio a Reims“

Modern, Komödiantisch und Zeitlos: Fünfzehn solistische Stimmen erklingen zusammen mit dem Opernchor des Salzburger Landestheater in Gioachino Rossinis Oper „Die Reise nach Reims – Il viaggio a Reims“, in einer Inszenierung von Andrea Bernard, ab 21. September im Salzburger Landestheater.

Das selten aufgeführte Werk erzählt von Reisenden, die auf ihren Weg zur Krönung des Königs in Reims einen Zwischenstopp einlegen mussten und schließlich an der Weiterreise gehindert werden. In der unfreiwilligen Wartezeit begegnen sich diese verschiedenen europäischen Charaktere und es entstehen höchst komödiantische Szenen. Zwischen Affären und Liebschaften entstehen Eifersucht und kleine Streitereien, vor allem aber nutzen sie jeden Anlass zu einer musikalisch virtuoseren Gefühlsäußerung. In typischer Rossini-Manier findet die Geschichte nach zahlreichen Ensemble bei einem großen Fest ein gutes Ende.

Rossinis letzte italienische Oper wurde 1825 in Paris uraufgeführt. Nach nur drei Vorstellungen erteilte der Komponist ein Aufführungsverbot. Erst rund 160 Jahre später wurde die Oper beim Rossini Opera Festival Pesaro 1984 unter der Leitung von Claudio Abbado erneut aufgeführt.

Der aus Bozen stammende Regisseur Andrea Bernard gewann erst dieses Jahr den „Premio Abatti“. Dem Salzburger Publikum ist er bereits durch die Inszenierung von „Carmen“ im Circuszelt bekannt. Carlo Benedetto Cimento, Erster Kapellmeister am Landestheater, der bereits mit „Il barbiere di Siviglia“ und „Lucio Silla“ das Publikum begeisterte, dirigiert ein virtuoseres Solistenensemble.